

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

immer noch zeitig genug die Duse erreichte, da sie als Flankenschutz links gestaffelt bleiben sollte. Die Zerspitterung der Kräfte am südlichen Ufer auf die $6\frac{1}{2}$ km lange Front von Comont bis Autreppe lief den Absichten des Divisionskommandeurs zuwider.

An den Brücken bei Marly und St. Agis hatten der 2. Garde-Division nur wenige Kompagnien ohne Artillerie, vermutlich von der afrikanischen 38. Division, gegenüber gestanden. In der fünften Nachmittagsstunde zog der Gegner von Marly bis Sorbais die Sicherungen zurück, die bei Tréaupont wurden durch Schwadronen abgelöst. Diese gehörten zur 4. Kavallerie-Division, die mit der Masse in der Gegend von Landouzy la Bille (10 km östlich Vervins) blieb. Bei Origny en Thiérache spürten die Lt. v. Byern und v. Schierstedt von den 2. Garde-Ulanen feindliche Kürassiere und Dragoner auf. Vom französischen X. Korps erschien in der letzten Tagesstunde der Vortrab, einige Schwadronen und Batterien, bei Richaumont und Lemé, wo der nach der Höhe östlich Colonsay vorgerittene Lt. v. Tümppling Schüsse aufblitzen sah. Der Beschießung des 4. Garde-Regiments in und bei Proisy ist bereits Erwähnung getan. In das Feuer der soeben eingetroffenen Batterien geriet auch der äußerste rechte Flügel des Gardekorps, die Brigade v. Kleist, von der noch die Ereignisse am Abend nachzuholen sind.

Wir verlassen die 1. Garde-Infanterie-Brigade in der beendeten Bereitstellung, aus der sie bei Beaurain in den Kampf des X. Armeekorps eingreifen wollte. Um 7.40 abends trat sie in westlicher Richtung an. Von den Höhen südlich Guise zuckten Mündungsfeuer durch die Dämmerung — die letzten Schüsse der Abteilung Selkman. Mit den 79ern vor Beaurain war noch keine Verbindung hergestellt. Andernfalls hätte der Brigade-Adr. sich wohl darauf beschränkt, bereits vor ein bis zwei Stunden ein Bataillon des 1. Garde-Regiments südlich Beaurain vorbei gegen den feindlichen Flügel vorgehen zu lassen. Der Einsatz der ganzen Brigade erklärt sich neben der Unkenntnis über das Angriffsziel auch aus der Dringlichkeit, mit der die 20. Division um Unterstützung gebeten hatte. Das 3. Garde-Regiment wurde jetzt von Südosten her mit Schrapnells beschossen. Auch Wiege lag unter Feuer, das soeben die Kompagnie v. Beschwich geräumt hatte, um wieder Anschluß an ihr Bataillon zu gewinnen. Die Vorwärtsbewegung der Brigade hatte kaum begonnen, als Hptm. v. Stutterheim, der Führer des I./1. G.R.*), von Monceau zu Generalmajor v. Kleist herangaloppiert kam und einen Gegenbefehl

*) Das Bataillon war aus seiner Vorposten-Stellung vor Verzy am Ende der Marschkolonne der 1. Garde-Division gefolgt.